

## Physisch, erfahren, engagiert

### Basketball HAKRO

Merlins Crailsheim bestätigen Verpflichtung von Lucas Mayer, der für zwei Jahre unterschreibt.

**Crailsheim.** Nach den Gerüchten ist die Bestätigung da: Die HAKRO Merlins Crailsheim verpflichtet Lucas Mayer vom Pro-A Vizemeister Kirchheim Knights. Der 26-jährige Guard unterschreibt einen Vertrag über zwei Jahre. Mayer sammelte in Koblenz, Leitershofen, Paderborn und zuletzt Kirchheim viel Erfahrung im Profibasketball und blickt bereits auf 62 Pro-B- und 112 Pro-A-Einsätze zurück. Als Leistungsträger und Führungsspieler war er in der vergangenen Saison ein Garant für die Kirchheimer Überraschung. In den Play-offs schalteten die Knights zunächst Göttingen und anschließend Gießen aus und sicherten sich damit die Vizemeisterschaft in der Pro A, wo er im Schnitt auf 11,2 Punkte und 4,5 Rebounds kam.

Seine erste Profierfahrung sammelte der 26-Jährige am Deutschen Eck in Koblenz. In beiden Pro-B-Spielzeiten in Rheinland-Pfalz erreichte er die Play-offs. Dort scheiterte er unter anderem an den Giants Düsseldorf mit dem damaligen Headcoach Florian Flabb, der der neue Trainer der Merlins ist. Bei einem weiteren Jahr in der dritten Liga bei der BG Leitershofen gelang Mayer mit 15,5 Punkten sowie jeweils 4,5 Rebounds und Assists der Durchbruch. Darauf folgte ein Wechsel in die Pro A zu den Paderborn Baskets (11,1 Punkte, 3,8 Assists und 3,3 Rebounds).

„Ich freue mich sehr, Teil der Merlins-Organisation zu werden. Die Kultur, die hier über Jahre aufgebaut wurde, hat mich von Anfang an beeindruckt. Ich kann mich sowohl mit den Werten des Vereins als auch mit den ambitionierten Zielen voll identifizieren. Die Gespräche mit den Verantwortlichen waren durchweg positiv und haben mich in meiner Entscheidung zusätzlich bestärkt. Ich freue mich darauf, mit der Mannschaft auf dem Feld zu stehen und gemeinsam mit den Fans viele erfolgreiche und besondere Momente zu erleben“, sagt Lucas Mayer.

### Entscheidender Erfolgsfaktor

„Mit Lucas konnten wir einen Spieler verpflichten, der in der vergangenen Saison zu den prägenden Akteuren der Liga gehörte. Als Kapitän der Kirchheim Knights war er ein entscheidender Faktor für den Erfolg seines Teams und überzeugte auf beiden Seiten des Feldes mit konstant starken Leistungen“, so Headcoach Florian Flabb.

„Ich hatte ihn seit längerer Zeit im Blick und freue mich umso mehr, dass der Wechsel nun geklappt hat. Lucas ist ein erfahrener Spieler, der auf mehreren Positionen eingesetzt werden kann. Mit seiner Physis, seinem Einsatz und seiner Erfahrung wird er unserem Team sehr weiterhelfen“, sagt der sportliche Leiter Profis Bogdan Radosavljevic.

# „Mir geht das sehr nah“

**Schach** Der SK Schwäbisch Hall meldet als amtierender Deutscher Meister sein Team aus der Frauenschach-Bundesliga ab. Die Gründe sind nicht nur die Finanzen. *Von Hartmut Ruffer*

Die Nachricht hatte schnell die Runde gemacht. Der SK Schwäbisch Hall zieht sein Team aus der Frauenschach-Bundesliga zurück und das als amtierender Deutscher Meister. Der beim Deutschen Schachbund verantwortliche Frauen-Bundesliga-Turnierleiter Klaus Deventer meinte: „Ausgerechnet der Meister – das ist äußerst unschön.“ Die Verantwortlichen des SK Schwäbisch Hall machen klar, dass sie keine andere Wahl hatten. „Mir geht das sehr nah“, verdeutlicht Mario Meinel, der zweite Vorsitzende des SK. „Wir hatten ein Loch im Budget“, erklärt der Vereinsvorsitzende Ehrhard Steffen, „es ging nicht mehr, schließlich haben wir auch eine Verantwortung dem Verein gegenüber.“

Gleichzeitig machte er aber auch deutlich, dass es nicht nur an den Finanzen lag. „Wir können die familiäre Atmosphäre nicht mehr so bieten, wie das in der Vergangenheit der Fall war.“ Alle Verantwortlichen seien älter geworden. Mario Meinel erläuterte, dass er auch aus gesundheitlichen Gründen zurückstecken muss. Er hatte zusammen mit seiner Familie viel für die Frauen des SK Hall getan. In einem Jahr werden Ehrhard Steffen und Mario Meinel ihre Positionen beim SK Hall zur Verfügung stellen. Bis dahin soll die Übergabe geordnet sein.

Als man sich beim SK Hall dazu entschied, 2012 ein Frauenteam zu gründen, war klar, dass dieses erfolgreich sein sollte. Es gelang der Durchmarsch von der Regionalliga in die Bundesliga. Seit der Saison 2014/15 spielten die SK-Frauen in Deutschlands höchster Klasse, wurden viermal Deutscher Meister (2017, 2023, 2024 und 2026), sechsmal Zweiter und einmal Dritter.

### Sponsoren rar gesät

Die Diskussion um die Finanzierung begleitete den Verein. „Wir haben immer von Saison zu Saison entschieden. Niemals



Sophie Milliet, Deimante Daulyte-Cornette, Lela Javakhishvili, Ekaterina Atalik und Irina Bulmaga mit dem Pokal für die Deutsche Misterschaft  
Foto: Ufuk Arslan

wollten wir den Eindruck erwecken, dass hier das Geld einfach so sprudelt“, so Ehrhard Steffen. Der Erfolg stellte sich schnell ein, die Sponsoren allerdings waren rar gesät. Das habe auch mit der Größe einer Stadt wie Schwäbisch Hall zu tun, so Ehrhard Steffen. „Es gehen ja alle auf die gleichen potenziellen Sponsoren zu. Und wir müssen anerkennen, dass Schach hierzulande nicht publikumswirksam ist.“

Unsummen verbraucht ein Bundesliga-Team der Frauen im Schach nicht im Vergleich zu anderen Sportarten. Ein niedriger bis mittlerer fünfstelliger Betrag ist für eine Saison veranschlagt. „Nach Corona allerdings sind die Reisekosten explodiert“, unterstreicht Mario Meinel. Das Budget stieg also zwangsweise an und war letztlich nicht mehr zu stem-

men. Deshalb wollte der SK Hall in der abgelaufenen Saison zum 90-Jahr-Jubiläum des Vereins unbedingt den Titel holen, was auch gelang. Das Aus stand danach zur Debatte, nach vielen Überlegungen und Sitzungen gab es keine Alternative. Schließlich kostete auch das Oberliga-Team der Männer etwas.

Die Mitglieder des Vereins, aktuell zählt dieser 67 Mitglieder, wurden bei der Jahreshauptversammlung informiert, ebenso die Spielerinnen. Diese waren traurig, konnten aber die Entscheidung nachvollziehen. So schrieb Sophie Milliet, die fast von Beginn an für den SK spielte, persönliche Dankesworte. Die Atmosphäre beim SK Hall sei hervorgerufen gewesen. Das hatten in der Vergangenheit auch andere Spielerinnen immer wieder unabhän-

gig voneinander bestätigt, zuletzt die Georgierinnen Meri Arabidze, Lela Javakhishvili und Nino Batsishvili.

Der Einsatz der Verantwortlichen war enorm. Ihnen war auch wichtig, dass Frauen und Männer immer gleich behandelt (und bezahlt) wurden. Allerdings, auch das gehört zur Wahrheit, zog längst nicht der ganze Verein mit. „Es ist uns über die Jahre nicht gelungen, die Basis zu verbreitern“, drückt es Ehrhard Steffen aus. Soll heißen: Es waren immer die gleichen beim SK, die sich für das Frauenschach engagierten.

Die aber steckten viel Herzblut in die Sache. Die Anerkennung, die man erhalten hat, sei ein Antrieb gewesen, so Mario Meinel. „Aber es hat schlicht und ergreifend Spaß gemacht.“ Der Verein und die Stadt Schwäbisch Hall

seien in Schach-Europa mittlerweile bekannt.

Der Rückzug ist das eine, das andere ist der Blick nach vorn. Der Zeitpunkt des Rückzugs sei mit Bedacht gewählt, so Ehrhard Steffen. „Wir wollen nicht, dass dieser Verein Probleme bekommt.“ Im Laufe des nun letzten Jahres wollen Ehrhard Steffen und Maio Meinel die Weichen für eine geordnete Übergabe stellen. „Als wir angefangen haben, war der Verein nahezu vergrist. Wir hatten exakt null Jugendliche.“ Jetzt sei zum einen die Altersstruktur bei den Erwachsenen deutlich besser, zudem hat der SK Hall 17 Jugendliche, darunter mit Lennart Naumann auch ein besonderes Talent. „Wir setzen auf die Jugend und fördern diese, auch finanziell.“ So gebe es professionelle Trainer für Lennart Naumann, der vor kurzem bei den Deutschen U12-Meisterschaften Rang 12 belegt hat.

### Mages kehrt zurück

Das Männerteam, bei dem auch Frauen mitspielen, wird wieder in der Oberliga antreten, soll dort vorne mitspielen. Dort wird nicht nur Lennart Naumann als Einheimischer dabei sein. Der SK rechnet mit vier Hallern, so wird das Eigengewächs Steffen Mages aus Heilbronn zurückkehren. Man könne in der weiteren Zukunft vielleicht ohne oder nur mit wenigen auswärtigen Spielern auskommen, wenn sich die Jugendlichen gut entwickeln.

Ein besonderes Kapitel der Haller Sporthistorie ist mit dem Rückzug beendet. Deutscher Meister in einer Teamsportart wurden bislang die Footballer der Unicorns – und die Frauen des SK Hall. Die Kontakte bleiben bestehen. Schon jetzt steht fest, dass Mario Meinel, Teamkapitän Gregor Krenedics und Berichterstatter Thomas Marschner 2028 nach Georgien reisen, auf Einladung der georgischen Spielerinnen, die viele Jahre für den SK Hall gespielt haben.

# „Wir machen einfach weiter. Der Zug rollt“

**Fußball** Der SC Steinbach-Comburg trifft im zweiten Entscheidungsspiel zur Bezirksliga auf den SV Steinbach.

**Schwäbisch Hall.** Steinbach gegen Steinbach, das klingt natürlich kurios. Das eine Steinbach ist ein Stadtteil von Hall, das andere einer von Backnang. Die dort jeweils ansässigen Fußballvereine treffen an diesem Samstag in Leutenbach aufeinander, um den Gegner des TSV Michelfeld zu ermitteln. Das entscheidende Spiel um den letzten freien Platz in der Bezirksliga ist für Sonntag, 15 Uhr, bei der TSG Backnang terminiert. Dort wird auch gespielt, sollte sich der SC Steinbach-Comburg im Steinbach-Duell durchsetzen. Das bestätigte Bezirksspielleiter Ralph Rolli.

Beim SC Steinbach-Comburg herrscht nach dem 3:1-Erfolg nach Verlängerung über den FC Matzenbach einerseits viel Vorfreu-

de auf das zweite Entscheidungsspiel. „Wir können befreit aufspielen und machen einfach weiter. Der Zug rollt“, meint Trainer Mark Raso.

Andererseits muss der SC-Trainer seine Mannschaft gezwungenermaßen umbauen. Denn beim Spiel gegen den FC Matzenbach mussten Angelo Callerame, Florian Schreiber und Karim Abu Dia Verletzungsbedingt ausgewechselt werden. Karim Abu Dia erlitt nach knapp einer halben Stunde eine Rippenprellung, spielte unter Schmerzen dennoch bis zur 95. Minute weiter, erzielte auch den 1:1-Ausgleich. „Er hat gezeigt, dass er ein absoluter Kapitän ist“, lobte Trainer Mark Raso.

Doch ein Einsatz gegen den SV Steinbach ist für Karim Abu Dia

ausgeschlossen. Gleiches gilt für Abwehrchef Benjamin Bühler, der auch schon gegen Matzenbach wegen eines Infekts fehlte.

Bei Angelo Callerame und Florian Schreiber kann es noch reichen. Zudem kehrt Philipp Müller zurück. Dafür wird es bei Dario Patané schwierig. Der Torschütze zum 2:1 und Steinbacher Stürmer-Legende hat private Verpflichtungen. „Ja, es fallen sehr viele erfahrene Akteure aus, aber das ändert nichts daran, dass wir schon jetzt etwas Wunderbares erreicht haben. Zudem haben die jungen Spieler am vergangenen Samstag hervorragend agiert. Alle ziehen an einem Strang.“

Beeindruckend war beim Spiel gegen Matzenbach in Ilshofen auch die lautstarke Unterstüt-



Florian Schreiber (blaues Trikot) vor seiner Auswechslung gegen Matzenbach. Foto: Ufuk Arslan

zung der Steinbacher Fans. „Das war wirklich außergewöhnlich“, bedankte sich Mark Raso, der zudem einen direkten Vergleich hatte. Er war tags zuvor beim Ent-

scheidungsspiel zwischen dem SV Steinbach und dem TV Weiler/Reims (3:1). „Da herrschte nicht mal ansatzweise eine ähnliche Stimmung.“

Das ändert aber nichts daran, dass Mark Raso eine „wirklich gute“ Mannschaft des SV Steinbach gesehen hat. „Das ist ein Team, das mit hohem Tempo agiert. Es will den Ball für sich haben und setzt den Gegner früh unter Druck.“ Respekt vor dem Gegner, der den gleichen Namen hat, ist also vorhanden, Angst aber nicht. „Wir haben einen Matchplan“, unterstreicht Mark Raso. Anders ausgedrückt: Der SC-Zug soll weiterrollen. ruf

**Info** SV Steinbach – SC Steinbach, Samstag, 15 Uhr in Leutenbach

## Welp und Santana Mojica wechseln

**Crailsheim.** Nach Anthony Gaines (MBC) bestätigen die HAKRO Merlins Crailsheim die nächsten drei Abgänge. Center Marvin Ogunsipe verlässt die Zauberer nach einer Saison und wechselt nach Würzburg. Der 30-jährige kehrt damit in die höchste Spielklasse Deutschlands zurück. In Crailsheim stand der österreichische Nationalspieler in 36 Partien in der zweiten Bundesliga auf dem Parkett und kam auf durchschnittlich 12,4 Punkte und 7,7 Rebounds pro Spiel.

Die beiden 24-jährigen Forwards Nico Santana Mojica und Nic Welp verlassen die Zaube-

rer ebenfalls und suchen sich eine neue Herausforderung in der Pro A. Santana war in zwei Spielzeiten Teil des Merlins-Kaders und absolvierte 52 Spiele für die Zauberer. In der abgelaufenen Saison kam er dabei durchschnittlich auf 2,4 Punkte und 1,6 Rebounds. Nun zieht es den Flügelspieler zu den Tigers Tübingen.

Der gebürtige US-Amerikaner Nic Welp stand in seiner Rookie-Profisaison in 21 Partien auf dem Parkett, erzielte durchschnittlich 2,1 Punkte und holte 2,0 Rebounds. In der kommenden Saison wird er für die Nürnberg Falcons auf Korbjagd gehen.



## Marius Uhl geht zur SG Sonnenhof

**Die SG Sonnenhof Großaspach** hat Marius Uhl als ersten Neuzugang für die Saison 2026/27 vorgestellt. Der 26-Jährige aus Rot am See war in der Jugend unter anderem bei der TSG Hoffenheim, ehe er zwischen 2019 und 2024 in Summe 170 Pflichtspiele für den FSV Hollenbach absolvierte. Nach einem Kurz-Engagement beim SGV Freiberg schloss sich der defensiv flexible Linksfuß im Sommer 2024 den Würzburger Kickers an, mit denen er jetzt in die 3. Liga aufstieg.

## Satteldorf startet in die Relegation

**Satteldorf.** Die Spvgg Satteldorf muss nachsitzen, um den Klassenerhalt in der Landesliga noch zu schaffen – und dafür zwei Spiele gewinnen. Los geht die Relegationsserie an diesem Sonntag auf dem Sportgelände des TSV Viktoria Stein am Kocher.

Schwaigern belegte hinter dem Meister FC Union Heilbronn Platz 2 in der Bezirksliga Franken, das direkte Duell um die Meisterschaft verlor der FSV am letzten Spieltag mit 1:3. Bei den Spielen Union Heilbronn gegen Schwaigern und Aramäer Heilbronn gegen Union Heilbronn hatte Satteldorf Beobachter vor Ort, weil

es in der Bezirksliga Franken einen Dreikampf um die ersten drei Plätze gab. Und die Satteldorfer wussten ja, dass es in der Relegation zuerst gegen den Franken-Vize gehen wird.

„Was man so gesehen und gehört hat, spielt Schwaigern sehr geradlinigen Fußball und extrem schnell in die Tiefe, sie haben auch gutes Tempo drin. Das wird schon eine Herausforderung, das gut zu verteidigen“, weiß Satteldorfs Trainer Ralf Wacker. jom

**Info** Spvgg Satteldorf – FSV Schwaigern, Sonntag, 14.30 Uhr, Sportgelände des TSV Viktoria Stein